

**Außenhafen**

**101,3 ha**



**Lage in der Stadt**

Westlich der Innenstadt in Richtung Nordsee.

**Straßen**

Am Außenhafen, Dockkoogstraße , Rödemishallig



## **1. Entstehungsgeschichte, Leitziele und Funktion**

Bereits im 14. Jahrhundert wurde der Husumer Hafen eingerichtet. Im Laufe der Jahrhunderte wurde er immer wieder an die veränderten Erfordernisse der Schifffahrt angepasst (z.B. wurden Schleusen gebaut und vergrößert) und in das Stadtbild eingepasst (z.B. mit dem Bau der Hafestraße im 19. Jahrhundert).

Die Getreidesilos auf beiden Seiten des Außenhafens von 1963 und 1980 sind mit 63 und 70 Metern die mit Abstand höchsten Gebäude Husums. Sie prägen daher markant die Stadtsilhouette. Zwischen 1969 und 1986 entstanden auf der Südseite weitere sechs Silos. Die in den Silos und den Mehrzweckhallen gelagerten landwirtschaftlichen Produkte (Getreide und Futtermittel) bilden den Hauptanteil des Hafenumschlags. Der Güterumschlag beträgt pro Jahr etwa 400.000 Tonnen (Stand 2004). Ansässige Unternehmen der Branche sind die Raiffeisen HaGe Nord AG und ATR Landhandel (Arp, Thordsen und Rautenberg).

Die Husumer Schiffswerft verlagerte einen Teil ihrer Anlagen bereits 1969 aus dem Binnenhafen an die Südseite des Außenhafens. 1978 wurde die Werft am Binnenhafen dann völlig stillgelegt. Am Außenhafen war die Werft mit zwei Docks bis zur Schließung 2000 ansässig. Aus der Schiffswerft hat sich die Husumer Dock und Reparatur GmbH gegründet.

## **2. Aktuelle Situation in 2005**

Das Hafengebiet wird von Gewerbebetrieben unterschiedlichster Herkunft genutzt. Neben den vorgenannten Firmen sind hier Bauunternehmen und Maschinenbauunternehmen ansässig. Auch das Unternehmen REpower (Windkraftanlagen) ist hier angesiedelt.

Einige weitere Nutzungen sind typisch für die Nähe zum Meer und auch von Privatkunden zu nutzen; so z.B. eine Krabben- und Fischräucherei, ein Schiffsausrüster, ein Schiffsmakler für Halligfahrten und ein Sea Shop. Restauration bietet nur in ein Betrieb nördlich des Hafenbeckens.

Wohnnutzungen gibt es in diesem Gebiet nur in kleinen Teilbereichen.

Geplant ist der Ausbau und Betrieb des Husumer Hafens zum Service-Hafen für Offshore-Zwecke. Diese umfassende Planung beinhaltet die Erstellung einer neuen landseitigen Kaianlage auf der südlichen Hafenseite im Außenhafen, die Erschließung einer ca. 6 ha großen Kaifläche unmittelbar landseitig der Kaianlage, die südliche Verlegung der vorhandenen zweiten Deichlinie, um eine Erweiterung der Kaifläche zu ermöglichen, eine neue Durchfahrt von Süden, um die neue Kaifläche zu erschließen sowie eine neue schwerlastbeständige Straßenverbindung des südlichen Hafenbereiches.

Für diesen Ausbau wurden erforderliche Flächen der Nachbargemeinden erworben. Derzeit erfolgen die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes sowie Vorarbeiten für die Aufstellung eines B-Planes zur planungsrechtlichen Sicherung der Gewerbeflächen. Die Realisierung der Planung ist jedoch aus politischen Gründen auf der Landesebene mehr als ungewiss.

Das Gewerbegebiet Südost – Hafen wird von Süden über eine neue Trasse erschlossen. Diese Straße soll auf jeden Fall gebaut werden und wird zu einer Entlastung der Wilhelmstraße in Rödemis (L 273) führen.

<b>Anzahl der Bewohner/innen</b>	<b>Anzahl der Haushalte</b>	<b>Leerstände von Immobilien und/oder Flächen</b>	<b>Soziale Bewohnerstruktur</b>
30 EW, davon 6 unter 18 (20 %) 2 über 65 Jahre (7 %)	19 Haushalte Durchschnittl. Haushaltsgröße: 1,58	Keine bekannt	3,3 % Zweitwohnsitze

**SWOT-Analyse**

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
✓ Gewerbliche Entwicklungspotenziale vorhanden	✓ Nähe zum Wohngebiet Rieeke Reech	✓ Ausbau zum Service-Hafen für Off-shore-Zwecke  ✓ Entwicklung des Standortes für regenerative Energien	✓ Scheitern der Off-shore-Planung  ✓ Entstehung eines neuen Gewerbegebietes mit innenstadtrelevanten Angeboten

**3. Perspektiven 2015**

<b>Handlungsbedarfe</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Instrumente</b>	<b>Gebietstyp</b>
✓ Sicherung der Gewerbeflächen  ✓ Ansiedlung von zukunftsfähigen Nutzungen  ✓ Verhinderung der Ansiedlung von Handelsnutzungen	✓ F-Plan-Fortschreibung  ✓ B-Plan-Vorbereitung	✓ Bauleitplanung	Gebiet mit mittlerem Handlungsbedarf

**4. Zusammenfassende Bewertung**

Die zukünftige Entwicklung des Außenhafens hat eine wichtige Bedeutung auch für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesamtstadt. Daher besteht hier Handlungsbedarf bezüglich der Klärung der Möglichkeiten einer zukünftigen Nutzung sowie der planungsrechtlichen Vorbereitung, um ggf. die Vorhaben zügig zu realisieren (vgl. auch Kapitel 4.2).